

Monatsbrief

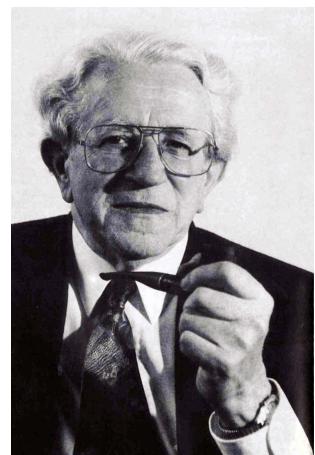
der Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Leser und Leserinnen,

Pfarrer Ludwig Zermahr war von 1990 bis 2005 Präses unserer Kolpingsfamilie. Vor jedem Jahreswechsel denke ich an seinen typischen Neujahrswunsch.

Er pflegte immer zu sagen: "Wichtig ist nicht der gute Übergang ins neue Jahr, sondern dass man wieder gut heraus kommt".

In diesem Sinne wünscht die Redaktion des Monatsbriefes und der Vorstand der Kolpingsfamilie allen ein gutes neues Jahr.



**Programm und
Informationen für
Mitglieder, Freunde
und Freundinnen**

www.kolping-otzenrath.de

Inhaltsangabe

Programm für Januar:	Seite 2
Atempause: Erwartungen zum Jahreswechsel	
Worte von Wilfried Elshoff:	Seite 3
Rückblick und Ausblick zum Jahreswechsel durch Heinrich Küpper	Seite 4
Glückwünsche	Seite 6
Leserbrief:	Seite 7
Kurz und Bündig	Seite 8

Programm im Januar 2026

Sonntag, 04.01. 10.30 Uhr **Stammtisch** in der Kolpingstube

Mittwoch, 14.01. 19.00 Uhr **Vorstandssitzung** in der Kolpingstube.
Ein neues Jahr. Es gibt viel zu tun - packen wir es an.

Freitag, 16.01. 18.00 Uhr **Nachtreffen der Kolping Spielbühne Cappuccino.**
An diesem Abend wollen wir das Theaterjahr 2025 Revue passieren lassen und uns noch einmal über den großen Erfolg im Oktober freuen. Die Videoaufnahmen sind von Heinrich entsprechend bearbeitet, so, dass wir uns das Ergebnis per Leinwand ansehen können. Wir treffen uns im Judas-Thaddäus-Haus, Kirchhofweg 1

Dienstag, 09.01. 18.00 Uhr **Gruppenstunde 2.0** in der Kolpingstube.

Programmvorschau für Februar 2025

Sonntag, 01.02. 10.30 Uhr **Stammtisch** in der Kolpingstube.

Freitag, 06.02. 19.00 Uhr **Rüdesheimer Kaffeeabend** in der Kolpingstube

Mittwoch, 11.02. 19.00 Uhr **Vorstandssitzung** in der Kolpingstube.

Worte Adolph Kolpings:

Was dem einzelnen zu schwer wird oder woran er oft verzagt, das gedeiht ohne Mühe, wenn gemeinsame Kräfte, sich gegenseitig Stütze und Halt, dem Ziele zustreben.

(KS 3, S.66)



QR-Code scannen:
www.kolping-otzenrath.de



Erwartungen...

Was erwarte ich? Vom neuen Jahr? Von den Anderen? Natürlich! Erst mal von den Anderen!? Und von mir?

Die Frage nach den Erwartungen ist die meistgestellte Frage am Jahreswechsel! So auch für 2026.

Erwartungen haben immer auch mit Hoffnungen, vielleicht sogar mit Sehnsüchten zu tun. Doch beim Nachdenken über dieses Thema fiel mir eines auf: Im Wort „Erwartungen“ steckt immer auch das „warten“...

Was er“warte“ ich? Worauf warte ich? Was kann ich tun – aus eigener Kraft -, dass Erwartungen in Erfüllung gehen? Und wo kann ich geduldig nur warten, dass etwas so wird, wie ich es mir wünsche...

Und doch kommt so manches anders, als wir denken. Weil wir eben nicht alles in der Hand haben! Und das ist auch gut so! Dann bleibt uns nur das Warten -im Vertrauen auf Gott-, vielleicht das eine oder andere Gebet, immer aber die Hoffnung, dass Gott es schon richtig lenkt, egal wie es ausgeht...

In diesem Sinne Dir und euch allen einen guten Start ins Neue Jahr und ein gelingendes 2026 mit Gottes Segen!

Euer Wilfried



Rückblick, Dank und Ausblick

Liebe Kolpingschwestern und Kolpingsbrüder,
liebe Freundinnen und Freunde unserer Kolpingsfamilie,

ein neues Jahr liegt vor uns – ein Jahr voller Hoffnungen, Erwartungen und Möglichkeiten. Zum Beginn dieses Jahres wünsche ich Euch allen von Herzen Gesundheit, Zuversicht und Gottes Segen. Möge uns das kommende Jahr Kraft geben für Gemeinschaft, Engagement und für all das, was wir gemeinsam gestalten wollen.

Gleichzeitig lohnt sich ein kurzer Blick zurück auf das vergangene Jahr. Ganz bewusst haben wir auch in diesem Jahr keine großen Projekte angegangen. Stattdessen haben wir Wert auf Beständigkeit, Begegnung und Gemeinschaft gelegt – und das hat unser Jahr geprägt.

Begonnen hat das Jahr, wie schon in vielen Jahren zuvor, mit unserer ersten Veranstaltung im Januar: dem Rüdesheimer Kaffeeabend. In geselliger Runde wurde dabei bereits die zweite, etwas größere Aufgabe vorbereitet – unsere Altkleidersammlung.

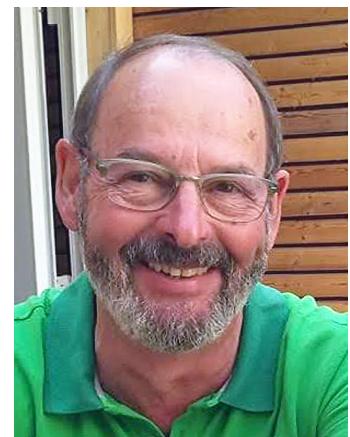


Anfang Februar folgte dann ein wichtiger Meilenstein: der erste Mitglieder-Klausurtag unserer Kolpingsfamilie. Im Nikolauskloster haben wir uns intensiv mit unseren derzeitigen Aktivitäten und Veranstaltungen beschäftigt, aber auch den Blick nach vorne gerichtet. Fragen wie *Was bieten wir an? Was wollen und können wir in Zukunft anbieten?* haben uns bewegt. Diese Aufgabe hat uns durch das Jahr begleitet und wird uns auch im kommenden Jahr noch intensiv beschäftigen.

Trotz aller Überlegungen zur Zukunft war das Jahr gut gefüllt mit Angeboten, Veranstaltungen und Aufgaben. Die Radtour an Christi Himmelfahrt mit anschließendem Grillen bei Resi und Robert lockte über 50 Teilnehmer an und zeigte einmal mehr, wie lebendig unsere Gemeinschaft ist.



Das Familienfest nach den Sommerferien war hervorragend besucht. Besonders viele junge Familien mit ihren Kindern waren mit Begeisterung an den Spielständen dabei. Ein echter Anziehungspunkt war die neue Murmelbahn 2.0: Über 1.000 Murmeln rollten mit lautem Getöse über fast 14 Meter Länge durch zahlreiche Hindernisse ins





Ziel. Und getreu dem Motto „*Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen*“ kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.

Ein weiterer Höhepunkt des Jahres war wie immer das Theaterwochenende im Oktober. Die Kolping-Spielbühne *Cappuccino* begeisterte in der Wilhelm-Jansen-Sporthalle mit der Komödie „**Jakobsweg in die Rumpelkammer**“. An allen drei Abenden herrschte ausverkauftes Haus, der Applaus wollte kein Ende nehmen, und die anschließenden Feiern dauerten teilweise bis in die frühen Morgenstunden.

Den Abschluss des Jahres bildeten wie immer die „**Offenen Türen im Advent**“ – unsere ökumenische Andachtsreihe, die die Evangelische Kirche Otzenrath und die Kolpingsfamilie Otzenrath gemeinsam anbieten und die vielen Menschen eine besondere adventliche Zeit der Besinnung schenkt.

All das zeigt: Auch ohne große Projekte war unser Jahr reich an Begegnungen, Engagement und Gemeinschaft. Dafür danke ich allen, die sich eingebbracht, geholfen, organisiert und mitgemacht haben.



Ein herzliches Dankeschön gilt auch unseren evangelischen Freunden. Seit vielen Jahren dürfen wir die Räumlichkeiten der Kirche und des Gemeindehauses für unsere Veranstaltungen nutzen – sei es für die Mitgliederversammlung, das Nachtreffen der Kolping Spielbühne, den Kolpinggedenktag und vieles mehr. Diese ökumenische Verbundenheit ist für uns keineswegs selbstverständlich und ein wertvolles Zeichen gelebter Gemeinschaft und Freundschaft.

Ebenso danken wir für die privaten Spenden sowie für die finanzielle Unterstützung durch den Bürgermeister und die Sparkassenstiftung Neuss. Diese Hilfe trägt wesentlich dazu bei, unsere Arbeit vor Ort zu ermöglichen.

Mit Zuversicht blicken wir nun auf das kommende Jahr. Auch wenn unsere altbewährte Altkleidersammlung im Januar/Februar nach über vier Jahrzehnten nicht mehr stattfinden kann und damit ein fester Bestandteil unseres Jahresprogramms wegfällt, sind unsere Pläne für das neue Jahr wieder groß. Neue Ideen und Formate u.a. eine geplante Kindergruppe werden diesen Verlust ausgleichen.

Über alle Veranstaltungen und Termine wird wie gewohnt der Monatsbrief informieren.

Mit diesem Geist wollen wir nun in das neue Jahr gehen – mit Hoffnung, mit Mut und mit dem Vertrauen darauf, dass Kolping auch weiterhin ein lebendiger Teil unserer Dorfgemeinschaft in Otzenrath und Spenrath bleibt.

Treu Kolping!

Euer Heinrich Küpper

Liebe Grüße...

...senden wir an alle kranken Mitglieder und Freunde der Kolpingsfamilie.
Wir wünschen baldige Genesung.

Herzliche Glückwünsche...

...zum Geburtstag sagen wir

Cilli Lenzen

Bernhard Thelen **5.1.**

Sascha Knümann **11.1.**

Annette Elshoff **12.1.**

Gisela Wolf

Anna-Lena Moll **15.1.**

Nina Küpper **23.1.**

Christian Bovians



Adolph Kolpings Worte:

**Wenn man es fertigbringen könnte, dass die Leute auf ihrem
richtigen Platz ständen und wollten stehen bleiben, dann wären
wir weit, sehr weit.**

Adolph Kolping (RV 1857, S. 344f.)

Anmerkung der Redaktion:

Gerne veröffentlichen wir Texte oder Beiträge, die uns von Euch Leserinnen und Leser zur Verfügung gestellt werden.

Bitte beachtet dabei den Abgabeschluss. Dieser ist jeweils am 20. des Monats.

Für den Inhalt eines Leserbriefes ist immer die Verfasserin bzw. der Verfasser selbst verantwortlich.

Heute erhielten wir einen Text zum Thema **Gute Vorsätze**

Leserbrief

Von Maike Dirks

Neues Jahr, neue Vorsätze – oder neuer Moment, neues Leben?

Der Jahreswechsel gilt für viele als magischer Zeitpunkt: Ein neues Kalenderblatt, ein symbolischer Neuanfang. Gute Vorsätze haben Hochkonjunktur – mehr Sport, gesünder essen, weniger Stress. Das neue Jahr scheint Ordnung zu schaffen und Motivation zu liefern. Psychologisch kann das helfen: Ein klar definierter Startpunkt erleichtert es, alte Muster hinter sich zu lassen und Veränderungen bewusst anzugehen.

Doch genau hier liegt auch die Schwäche der Neujahrsvorsätze. Sie werden oft aufgeschoben („Ab Januar...“) und sind nicht selten zu groß oder zu unkonkret. Wenn der Alltag zurückkehrt, verpufft die anfängliche Motivation schnell, und das Scheitern fühlt sich dann umso endgültiger an.

Demgegenüber steht ein anderer Ansatz: Veränderung ab dem Moment der Erkenntnis. Wer merkt, dass etwas im eigenen Leben nicht stimmig ist, muss nicht auf ein Datum warten. Einsicht entsteht selten nach Kalenderlogik, sondern mitten im Leben. Dieser spontane Start ist oft ehrlicher und nachhaltiger, weil er aus einem echten inneren Bedürfnis heraus entsteht – nicht aus gesellschaftlichem Ritual.

Vielleicht liegt die beste Lösung zwischen beiden Polen. Das neue Jahr kann ein hilfreicher Anlass zur Reflexion sein, aber echte Veränderung braucht vor allem eines: den Mut, heute zu beginnen. Nicht perfekt, nicht radikal – sondern bewusst. Denn letztlich zählt nicht, *wann* wir anfangen, sondern *dass* wir anfangen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch allen ein frohes neues Jahr, auf dass Ihr all Eure Vorsätze beibehalten und umsetzen könnt.

Worte Adolph Kolpings:

Was dem einzelnen zu schwer wird oder woran er oft verzagt, das gedeiht ohne Mühe, wenn gemeinsame Kräfte, sich gegenseitig Stütze und Halt, dem Ziele zustreben.

(KS 3, S.66)

Kurz und Bündig

Grabkerzen zu Kolpinggedenktag...

...stellte Manfred Schwieren auch am Kolpinggedenktag 2025 wieder an die Gräber unserer verstorbenen Mitglieder, die hier in Otzenrath begraben sind. Dies ist ein Zeichen der Verbundenheit und soll zum Ausdruck bringen: "Wir haben euch nicht vergessen".

Tannenbaumfest am 1. Adventsamstag...

...war für die Kolpingsfamilie Otzenrath natürlich wieder Anlass Reibekuchen und Zuckerwatte anzubieten. Das Tannenbaumfest ist Otzenrather und Spenrather Tradition. Immer am Samstag vor den 1. Advent wird auf dem Marktplatz ein geschmückter und beleuchteter Tannenbaum aufgestellt. Die Dorfgemeinschaft stellt Zelte auf und die örtlichen Vereine bieten Getränke und Speisen, passend zur Adventzeit, an.

Adventsandacht anders...

...ökumenisch und in der Nachbarschaft. Das sind die Offenen Türen im Advent, eine Andachtreihe seit 2010 hier in Otzenrath und Spenrath. Ein Angebot der evangelischen Kirche Otzenrath und der Kolpingsfamilie Otzenrath.

Kolpinggedenktag...

...feiern alle Kolpingsfamilien weltweit Anfang Dezember. Hier in Otzenrath feiern wir diesen Tag mit einem gemeinsamen Gottesdienst (in diesem Jahr wieder in der ev. Kirche) mit anschließenden gemeinsamen Frühstück. Und das besondere ist, dass nach dem Frühstück der Nikolaus mit einer Tüte für die Kinder kommt.

Impressum:

Der **KOLPING-Monatsbrief** erscheint einmal monatlich zum Monatsanfang

Herausgeber: Kolpingsfamilie Otzenrath e.V.

Anschrift: Leuffenweg 18, 41363 Jüchen-Otzenrath

Telefon: 02165 / 871122 * 0178-6669494

E-Mail: vorsitzender@kolping-otzenrath.de

Web: www.kolping-otzenrath.de

Redaktion: Heinrich Küpper, Willi Schürings, Wilfried Elshoff und Anne Küpper

Mitarbeit: Wir freuen uns über jeden Artikel, der uns zur Verfügung gestellt wird.